

gleiche Zahl Mitglieder und leiten Waisenhäuser und Schulen in Baltimore, St. Louis, Leavenworth und Havana, Cuba.

Detroit, Mich. Der hochw. J. Geeris, Kaplan bei den Kleinen Schwestern der Armen seit 2 Jahren und ehemaliger Pfarrer der hiesigen Schmerzhafsten Mutter Gottes-Gemeinde der belgischen Katholiken der Stadt, ist am Oster Sonntag morgens tot in seinem Zimmer angefunden worden. Als er am Sonntag Morgen nicht auf wiederholtes Klopfen an seiner Türe antwortete, erbrachen Nachbarn die Türe und fanden den Priester tot im Christuh vor. Der sofort herbeigerufene Arzt sowie der Coroner stellten Herzschlag als Todesursache fest. Vater Geeris war vor 74 Jahren in St. Nikolaus, in Belgien geboren und trat in das Seminar zu Ghent ein. Nach seiner Priesterweihe wurde er Hauskaplan und Spiritual in verschiedenen Klöstern und später Pfarrer in Ghent. Vor 17 Jahren kam er nach den Ver. Staaten und wurde in die Diözese Detroit aufgenommen. Hier erhielt er die Pastoration der Schmerzhafsten Muttergottes-Gemeinde, der er bis vor zwei Jahren vorstand, als ihn die Gebrechen des Alters zwangen, von seinem Posten zurückzutreten.

Rom. Unter entsprechender Feierlichkeit und in Gegenwart von 30,000 französischen Pilgern, fand am 18. Apr. im St. Peters Dom die Seligsprechung der Jungfrau von Orleans statt. Der Bischof von Orleans zelebrierte die erste Pontificalmesse zu Ehren des Mädchens von Orleans.

Hier ist am 31. März P. Witz. Whitmee P. S. M., nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 58 Jahren gestorben. Der Verstorbene, ein Engländer, war eines der hervorragendsten Mitglieder der Kongregation der Pallottiner. 25 Jahre lang nahm er teil an der Generalleitung der genannten Gesellschaft und sieben Jahre war er deren Generalrektor. Viele Jahre hindurch war er der Beichtvater der Königin Mutter Margherita. Während der Krankheit des P. Whitmee erkundigte sich der Papst, sowie der italienische König selbst telephonisch wiederholt nach dessen Befinden.

Der hochw. P. Luigi Binzenzo Rossi, General der Minimi, ist kürzlich in Rom im Alter von nur 40 Jahren durch den Tod abgerufen worden. Derselbe war am 11. März 1869 in San Remo an der italienischen Riviera geboren hatte in seinem 17. Lebensjahre das Ordenskleid des hl. Franz von Paola angezogen. Im Jahre 1892 wurde er zum Priester geweiht. Am 8. Sept. 1906 wurde er zum General seines Ordens gewählt.

Dem Bischof Hedrick von Cebu auf den Philippinen wurde als Weihbischof der Priester Juan G. Gorordo bestimmt. Gorordo war bisher Sekretär des Bischofs.

Der Papst hat Mgr. Giov. de Lima Vidal zum Oberhirten der Diözese Angola und Kongo in den portugiesischen Besitzungen Westafrikas ernannt. Der neue Bischof, der aus der Diözese Coim-

bra (Portugal) stammt und kaum 30 Jahre zählt, ist ein Bögling des hiesigen Collegio Capranico und machte seine theologischen und kanonischen Studien an der gregorianischen Universität.

Mainz. Am 27. März verschied an einer heftigen Lungenentzündung im Kloster Bethlehem zu Pfaffendorf am Rhein die ehrwürdige Frau Oberin Mutter Maria Ignatia von Hertling in fast vollendetem 71. Lebensjahre. Lange Jahre stand sie dem Kloster der Kapuzinerinnen von der ewigen Anbetung zu Mainz als Oberin vor und stiedelte am 23. Mai 1903 mit noch 3 anderen Schwestern nach Pfaffendorf zu einer Neugründung über, denen am 16. Okt. 1904 noch 6 weitere Schwestern folgten, als der Bau des Klosters vollendet war. Die D. hingeschiedene, die eine Schwester des Vorgesetzten der Centrumsfraction Frhrn. von Hertling war, wurde am 2. April 1838 geboren und trat am 28. Okt. 1871 ins Kloster ein; am 17. Sept. 1872 wurde sie eingekleidet und am 15. Oktober 1873 legte sie Profess ab.

Katalonien. Die alte Bischofsstadt Vic in Katalonien rüstet sich, den 100. Jahrestag der Geburt ihres großen Philosophen Jaime Balmes im Sept. zu begehen. Es sind religiöse, wissenschaftliche und bürgerliche Feiern geplant und die entsprechenden Ausschüsse schon gebildet. Bis dahin sollen auch alle Veröffentlichungen über Balmes gesammelt werden.

In der vatikanischen Diplomatie stehen Aenderungen bevor. Der apostolische Ablegat für die Ver. Staaten, Erzbischof Falconio, wird Ende Mai in Rom eintreffen, dann aber nicht mehr nach den Ver. Staaten zurückkehren. Er ist sieben Jahre Ablegat, ein Jahr länger, als es seine Vorgänger gewesen sind. Eine Beförderung liegt also sehr nahe. Auch der apostolische Delegat für Cuba und Portorico, Mgr. Aversa, wird während des Sommers in Rom eintreffen, bestimmt aber nicht mehr nach den Amillen gehen, weil seine Mission erledigt ist. Er wird entweder Nunzius in Wien oder Delegat in Washington, wenn diese Posten erledigt sind.

In nächster Zeit findet in der Kirche S. Alfonso in Rom das Generalkapitel der Redemptoristen zur Wahl des Ordensgenerals statt. Es ist nicht unmöglich, daß zum erstenmal seit Bestehen des Ordens ein Amerikaner zum General gewählt wird, es ist aber zweifellos, Namen der Kandidaten für das hohe Amt zu nennen.

St. Maurice, Schweiz. Monsignore Paccolat, Bischof von Bethlehem und Abt von St. Maurice, ist am 6. April gestorben. Er war geboren in Collonges, Kanton Valis, im Kollegium von St. Maurice, wo er später als Kanoniker und Lehrer wirkte. Er ist im Jahre 1889 von Kardinal Merillod als Bischof konsekriert worden.

Konstantinopel ist gefallen; der Sultan ist ein Gefangener.

Die neuesten Nachrichten aus Kon-

stantinopel besagen, daß die Kaiserstadt am Bosphorus am 24. April gefallen ist; die Jungtürken haben Yildiz-Kiosk, des Sultans berühmten Palast, in blutigem Sturmangriff genommen und die Stadt besetzt. Die Truppen des Sultans leisteten den Angreifern tapfern Widerstand, und Hunderte wurden vom Feuer der Maschinengewehre niedergemäht.

Als gegen 5 Uhr morgens aus der Gegend von Yildiz Kiosk schweres Infanteriefener ertönte und dazwischen Geschütze donnerten, erwachte die Stadt zu der Überzeugung, daß der Tag der Entscheidung und Abrechnung zwischen dem jungen und dem alten Regime angebrochen war. Das Gefecht begann an der Südwestecke von Pera in der Nachbarschaft von Yildiz Kiosk zwischen den unter Gen. Mahmud Scheffete, dem Jungtürken, stehenden Truppen und den Regimentern des Sultans. Der Kampftobte noch um 7 Uhr mit voller Heftigkeit, denn die Besatzung der Matschke- und Taschkischia-Kasernen leistete tapfersten Widerstand und focht mit der ganzen Bravour des türkischen Soldaten; dort sollen die Verluste besonders schwer gewesen sein. Um 10 Uhr war der Kampf zu Ende. Die Zahl der Toten soll 2000, die der Verwundeten 1000 Mann betragen.

Der Kommandeur von Yildiz Kiosk und Scheffete verhandeln wegen der Übergabe des Palastes; die Entscheidung soll um 4 Uhr fallen. Wie es heißt, verlangt Sultan Abdul Hamid bestimmte Garantien für seine persönliche Sicherheit. Der Sultan ist unverletzt; kein Mitglied seines Haushalts ist zu Schaden gekommen. In den kaiserlichen Pavillons ist alles ruhig.

Die Jungtürken haben einen Sieg erfochten, wenn sich auch noch nicht alle Truppen des Sultans ergeben haben. Ein Teil der Leibgarde des Sultans verbarrikadierte sich in der Moschee des Palastes, legte aber am Ende auch die Waffen nieder.

Den Europäern und Ausländern wurde kein Leid zugefügt.

**Süße Mohrnudeln.**

Von Hefenteig wie zu den Dampfnudeln sticht man Flecken aus und gibt sie in eine gut mit Butter ausgestrichene und mit Zucker bestreute Pfanne. Diese wird mit einem Tuch bedeckt und zum Aufgehen gestellt. Wenn die Nudeln gegangen sind, bestreicht man sie mit zerlassener Butter, gießt 1/2 Pint kochender Milch daran und stellt sie zum Backen in den Ofen. Sie müssen eine schöne, gelbbraune Farbe haben. Man gibt Milch, Vanillesoße oder gedünstetes Obst dazu.

Frau (auf die im Zimmer befindlichen Fliegen deutend): „Heuer gibt es auffallend viele Fliegen.“

Mann: „Ja — und merkwürdiger Weise meistens weibliche...“

Frau: „Woran erkennst Du denn das?“

Mann: „Weil sie fast alle am Spiegel sitzen.“

**Maschinerie & Eisenwaren**

Kommt zu uns wir haben immer eine vollständige Auswahl Eisenwaren an Hand. Wir sind Agent für die berühmten Deering Ernte Maschinen, die besten der Welt. Wir haben Chatham und Petrolia Wagen, hölzerne und eiserne Eggen, Rasenschneider. Solle Auswahl in Rock Island und Emerson Pflüge. Wir verkaufen die Lawyer und Massey Treck und Road Maschinen. Ferner Brunnenmaschinen Gasoline Engines. Sharples Rahm Separatoren.

Versichert eure Gebäude bei uns Gute und reelle Behandlung zugesichert.

**NORDICK BROTHERS**  
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

**Hotel zu verkaufen.**

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Murrter, Sask., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Münster, East.

**Der Pionier-Store von Humboldt**

Gottfried Schäffer, Eigentümer.

Mein Ackerbau-Geschäftsumsatz geht ins Große. Kein Wunder! Ich verkaufe die berühmte Deering Maschinerie, habe auch alle einzelnen Teile auf Lager, sowie Eggen, Pflüge, Rasenschneider usw., usw. Farmwagen kann ich auch auf zwei Jahre Zeit verkaufen.

Die Welt schreitet vorwärts; Fortschritte und Verbesserungen sind auf allen Gebieten zu verzeichnen, nur das Eine scheint man im gewöhnlichen Leben zu übersehen, nämlich, daß man im Kleinkauf nicht mehr für bar's Geld erhält als wie auf Borg.

Im Großhandel hat man diese Frage schon längst gelöst; kauft man für bar, so kauft man billiger und besser. Warum dieses System nun nicht auf den Kleinhandel ausdehnen? Der Barkäufer würde dadurch den ihm zukommenden Vorteil erhalten, andererseits würde dadurch auch die Vorgesucht lahmgelegt.

Ich habe mich daher entschlossen, gesüßt auf die Realität meines Geschäftes, die Sache einer Probe zu unterwerfen, indem ich jedem Barkäufer einen Rabatt von 10 Prozent erlaube mit Ausnahme von Mehl, Zucker und Tabak; auf letztere Artikel gebe ich 5 Prozent Rabatt.

Gleichzeitig möchte ich bemerken, daß meine Frühjahrswaren, wie Schuhe, Hüte und Schnittwaren der schönsten Muster angekommen sind.

Wenn daher der Mann sich ansieht um nach Humboldt zu fahren, so soll jede sparsame Hausfrau ihm den Rat erteilen, bei mir vorzusprechen (falls sie nicht selber mitfahren kann) und die Sache einer Probe zu unterwerfen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll.

Gottfried Schäffer, Humboldt.

**Schweizer Uhrmacher und Juwelier.**

Ich habe ein Uhr- und Schmuckgeschäft-Reparatur-Geschäft beim Alexandria Hotel in Watson, East, eröffnet und bin bereit irgend welche diesbezügliche Arbeit zu vollbringen. Ich garantiere alle meine Arbeiten für ein ganzes Jahr vom Tage der Abgaben. Meine Absicht ist, hier bei euch zu bleiben, und, da ich schon eine 30jährige Praxis hinter mir habe, bin ich überzeugt, daß irgend eine Arbeit, die ich für Euch tun werde, mir jedes mal neue Kunden zuführen wird.

Achtungsvoll,

O. N. Wälti - Watson, Sask.